



PRESSEMITTEILUNG

NR. 0201 der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Datum: 10. Februar 2006

Bleiverseuchte Lager im Kosovo: menschenwürdige Bedingungen für Roma-Flüchtlinge schaffen

Anlässlich der Berichte über bleiverseuchte Lager für Roma-Flüchtlinge im Kosovo erklären **Volker Beck**, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und menschenrechtspolitischer Sprecher, und **Jürgen Trittin**, stellvertretender Fraktionsvorsitzender:

Wir fordern menschenwürdige Bedingungen für die Roma-Flüchtlinge im Kosovo, die in bleiverseuchten Lagern leben müssen. Seit mehr als sechs Jahren leben knapp 600 Roma-Flüchtlinge unter unzumutbaren Zuständen in drei Lagern im Kosovo. Es gibt dort keine funktionierenden Toiletten und keine ausreichenden Heizmöglichkeiten. Infektionskrankheiten greifen um sich. Der größte Skandal aber ist die Bleiverseuchung dieser Lager. Der Bleigehalt im Blut vor allem der Kinder ist so hoch, dass ihr Zustand als äußerst kritisch bezeichnet werden muss.

Wir begrüßen, dass die deutsche Bundesregierung finanziell daran beteiligt ist, diese Menschen nun in ein anderes Lager umzusiedeln. Besorgnis erregend ist allerdings, dass dieses neue Lager, das ehemalige KFOR-Camp "Osterode", in unmittelbarer Nachbarschaft der alten Lager und einer stillgelegten Bleimine liegt. Es muss jetzt vor einer Umsiedelung der Flüchtlinge sicher gestellt sein, dass sie in dem neuen Lager keiner weiteren Bleibelastung ausgesetzt sind. Dazu gehören nicht nur bauliche Sicherheitsmaßnahmen, sondern vor allem regelmäßige gesundheitliche Überprüfungen. Den Flüchtlingen, vor allem den Kindern, muss darüber hinaus eine umfassende Bleientgiftung zukommen. Die Bundesrepublik sollte hier eine unbürokratische Möglichkeit schaffen, dass die betroffenen Kinder auch hier behandelt werden können. Eine weitere Belastung dieser Menschen, die die schrecklichsten Erfahrungen von Verfolgung und Gewalt erleiden mussten, ist nicht hinnehmbar.